

Vereinschronik



zum 75jährigen
Bestehen des TSV Buching

von Werner Fischer
Buching, 2002

Vorwort

1927 ein Jahr zwischen den großen Weltkriegen

Die Inflation war vorbei, aber die Weltwirtschaftskrise stand noch bevor.

Die Zeiten waren schlecht; die Arbeitslosigkeit hoch. In den großen Städten marschierten noch die roten und braunen Kolonnen und die Kinder hungerten. Die große Graphikerin Käthe Kollwitz zeigte ihre Lithographien vom leidenden und unterdrückten Menschen.

1927 war aber auch das Jahr, in dem Charles Lindbergh der sensationelle erste Flug über den Atlantik gelang. Der Finne Paavo Nurmi war der erfolgreichste Langstreckenläufer der Welt. Die Deutschamerikanerin Gertrud Ederle durchschwamm den Ärmelkanal von Dover nach Calais in 14 Stunden und 42 Minuten. Die Norwegerin Sonja Henie wurde 14jährig Weltmeisterin im Eiskunstlauf.

Sportbegeisterung, ja Sportbesessenheit hatte die Menschen erfasst. Nicht nur in großen Städten wie Berlin, wo der legendäre Turnvater Jahn (Friedrich Ludwig Jahn) in der Hasenheide bereits 1811 den ersten Turnplatz anlegte, breitete sich diese Sportbegeisterung aus. Das ganze Land, bis in die kleinsten Dörfer wurden von dieser Begeisterung erfasst. Und so war es auch in unserem Bergdorf Buching. Junge Männer wollten sich sportlich betätigen und berieten die Möglichkeiten einer Vereinsgründung. Sie trugen ihr Anliegen dem damaligen 1. Bürgermeister Peter Schwaiger vor und fanden ein offenes Ohr für ihren Plan.

Von der Gründung bis zum 2. Weltkrieg

Vereinsgründung:

Am 3. April 1927 lud Bürgermeister Peter Schwaiger nach dem sonntäglichen Gottesdienst die interessierten Gemeindemitglieder zur Gründungsversammlung für den Nachmittag ein.

Das Protokoll der Gründung, verfasst vom neugewählten Schriftführer, Lehrer Gottlieb Bauer, schildert uns die Gründungsversammlung:

Am 3. April nachmittags 03.00 Uhr fand im Lokale des Gasthof Lutz in Berghof die Gründungsversammlung des Turnvereins Buching statt. Verschiedentlich waren unter den jungen Leuten Wünsche laut geworden, man möchte in der Gemeinde Buching einen Turnverein ins Leben rufen. Dieser Wunsch wurde Herrn Bürgermeister Schwaiger vorgetragen; dieser nahm sich alsbald begeistert der Sache an und berief die daran interessierten, jungen Leute sowie Gönner und Freunde der körperlichen Ertüchtigung zu oben erwähnter Versammlung zusammen.

Patendienste leistete der Turnverein Schwangau, dessen Mitglieder zahlreich erschienen waren. Zunächst eröffnete Bürgermeister Schwaiger die Versammlung indem er den Zweck der Zusammenkunft klarlegte und auf die Bedeutung und Wichtigkeit der Turnvereinsgründung hinwies.

Hierauf ergriff auch der Turnvereinsvorstand aus Schwangau, Herr Mathias Bernhard das Wort, sprach über den Wert der körperlichen Ertüchtigung, klärte die Versammlung über den Turnbetrieb in Schwangau auf und versprach seinerseits volle Unterstützung des Nachbarvereins, wenn dieser in irgend einer Weise Hilfe und Ratschläge benötige.

Hierauf, nachdem sich schon vorher Verschiedene auf einer Liste eingezeichnet hatten, erfolgte die Wahl des Ausschusses.

Es wurden gewählt:

1. Vorsitzender	Schwaiger Peter	Bürgermeister	Buching
2. Vorsitzender	Kotz Josef	Zimmermeister	Berghof
1. Turnwart	Dürr Franz	Schreiner	Buching
2. Turnwart	Lutz Ludwig		Buching
Zeugwart	Etschmann Josef	Schuster	Bayerniederhofen
Kassier	Lutz Karl	Gastwirt	Berghof
Schriftführer	Bauer Gottlieb	Lehrer	Bayerniederhofen
Beisitzer 1	Dürr Josef	Schreinermeister	Buching
Beisitzer 2	Köpf Josef	Bauer	Bayerniederhofen
Beisitzer 3	Hutter Josef	Wetzsteinmacher	Buching
Beisitzer 4	Niggel Josef	Arbeiter	Berghof

Die Gesamtmitgliederzahl betrug bei der Gründungsversammlung 47; darunter aktive und passive (zahlende) Mitglieder. Nach erfolgter Wahl stellte Herr Bürgermeister Schwaiger die volle Unterstützung des bis auf weiteres mittellosen Vereins durch die Gemeinde in Aussicht, insbesondere wenn es um die Beschaffung von Turngeräten geht. Als Turnsaal wurde in Aussicht genommen der Pfarrhaussaal, der einem Umbau unterzogen werden müsse. Ferner erklärten sich die beiden Turnwarte bereit, durch öfteren Besuch beim Turnverein Schwangau den Betrieb der Turnsache kennen zu lernen.

Einmütig mit dem Wunsch auf Gedeihen des neuen Turnvereins und unter den frohen Liedern des Nachbarvereins schloss die Versammlung und konnte seinem ferneren Aufbau entgegen sehen.

Gottlieb Bauer, Schriftführer

Bereits im Bericht der ersten Monatsversammlung erwähnt Schriftführer Gottlieb Bauer, dass sich der junge Verein allmählich entwickle. Das war am 1. Mai 1927.

Dank einer großzügigen Spende der Gemeinde Buching, ein Verdienst des Vorsitzenden Bürgermeister Schwaiger, in Höhe von 600,00 Mark, konnten die ersten Turngeräte beschafft werden.

Reck, Barren, Pferd, Sprunggerät, Matten, Kugeln usw. Der Pfarrsaal wurde umgebaut, das Licht verlegt und ein Ofen installiert. Die beiden Turnwarte Dürr und Lutz besuchten fleißig die Vereinsabende in Schwangau um dort zu lernen. Schwangauer Turner waren mehrmals in Buching zur Unterweisung der jungen Sportler. Bald traten die ersten Erfolge der Wettkämpfer ein. Im Sommer wurde auf dem Schulplatz geturnt und Wettspiele ausgetragen.

Auch auf anderen Gebieten taten sich die Mitglieder des Vereins alsbald hervor. Am Samstag den 12. und Sonntag den 20. Januar 1929 jeweils um 08.00 Uhr am Abend

veranstaltete der Turnverein Buching im Saal der Gastwirtschaft Lutz in Berghof einen Turnabend mit Turn- und Theatervorführungen und anschließendem Tanz. In diesem Jahr wurde im Dachboden des alten Gemeindehauses am Berghof eine Turnhalle ausgebaut, so dass dort jetzt auch am Reck geturnt werden konnte.

Die Jahre gingen hin und der Turnverein Buching schickte seine jungen Turner zu den Wettkämpfen des Gauces und zu den Reichsjugendwettkämpfen, von denen sie mit guten Plätzen wieder heimkehrten, der Bürgermeistersohn Georg Schwaiger sogar mit einem 1. Platz im Siebenkampf.

Jeweils im Fasching trat der Turnverein vor das Buchinger Publikum mit Turn- und Theatervorführungen. Ein Datum ist in dieser Zeit noch hervorzuheben. Der 8. März 1931. Der Gründungstag der Skiabteilung, der Abteilung die in der Geschichte des TSV Buching sowohl die größten Erfolge erzielen konnte, als auch den Namen Buching im weitesten Umkreis, ja in den ganzen Alpenländern bekannt machte. 60 Skifahrer fanden sich auf Einladung des Turnvereins am Sonntag nachmittag in der Buchinger Wies zusammen um zu üben. Um 05.00 Uhr abends wurde dann die Gründung der Skiabteilung im Vereinslokal Lutz in Berghof vollzogen. 43 Mitglieder fanden sich auf Antrieb bereit, in der neuen Skiabteilung mitzumachen. Das war die Geburtsstunde des Skifahrerdorfes Buching.

Am 17. Mai 1931 wurde für den nach Roßhaupten versetzten Schriftführer des Vereins, Herrn Lehrer Gottlieb Bauer der Lehrer Ludwig Schnadel als neuer Schriftführer berufen. Er berichtete über das vergangene Jahr, in dem der Verein sehr rühmig war. Besuche des Gauturnfestes, Gauabteilungsturnen, Reichs-Jugendwettkämpfe, Schwimmlehrgang in Aitrang. Einführungslehrgang von 10 Tagen, besucht von Sebastian Mohrherr. Buchinger Turner kehren von den Veranstaltungen mit sehr guten Ergebnissen wieder heim, darunter einen 1. Platz im Zwölfkampf von Josef Mühlögger und weiteren guten Plätzen der übrigen Turner.

Bei der Versammlung vom **17. Mai 1931** gibt Turnwart Dürr eine Anfrage des Trauchgauer Turnvereinsvorstandes bekannt; ob der Turnverein Buching bei einer Werbevorstellung im Geräteturnen in Trauchgau mitmacht. Die Antwort der Buchinger lautet: wir sind gerne bereit, dieser Einladung Folge zu leisten.

Dem Turnverein wurde eine Gesangsabteilung angegliedert, zu der sich 16 Turner als Sänger anmeldeten; die Leitung der Abteilung übernahm Schriftführer Ludwig Schnadel.

Turnerball am 31.01.1932; Eintritt der schlechten wirtschaftlichen Lage entsprechend nur 50 Pfennig. Besuch sehr gut, eine gelungene Veranstaltung.

1932 Buchinger Turner im gesamten schwäbischen Raum am Start, die Erfolge sind hervorragend, viele Plätze unter den ersten 10 und auch Siege künden vom Trainingsfleiß der Turner.

Auch das Jahr **1933** ist ebenso erfolgreich.

Das Jahr 1933 war für den noch jungen Verein auch ein Jahr großer Trauer. Am 26. Juni verunglückte der 1. Vorsitzende und Vater des Vereins Bürgermeister Schwaiger schwer. Schon auf dem Weg der Besserung, verschied er nach einem Schlaganfall am 13. Oktober 1933.

Neuaufbau nach dem Krieg bis zur 50 Jahrfeier

Am 26. Februar 1946 schreibt Hans Lutz ins Protokollbuch:

Während des Krieges hat in unserer Gemeinde der Sportbetrieb geruht. Wenn einzelne Sportkameraden in dieser Zeit an einem Skirennen teilnahmen, so geschah dies auf Grund persönlicher Wettkampflust, ohne dass sich der Verein um den Einzelnen kümmern konnte. So konnte über etwaige Erfolge nicht Buch geführt werden. Gegen Ende des letzten Jahres regte sich bei den alten aktiven Sportkameraden der Wunsch, das Sportleben in der Gemeinde wieder aufleben zu lassen. Auf mehrfachen Wunsch habe ich vorläufig die Interessen des Sportvereins übernommen und habe wiederholt versucht, bei der Militärregierung die Genehmigung zur Neugründung des Vereins zu erwirken. Bis heute blieb dies erfolglos.

Um den Gedanken der Neugründung zu verstehen, sei erwähnt, dass der Turn- und Sportverein Buching im Rahmen eines Erlasses der Militärregierung aufgelöst und verboten wurde. Die vorhandenen Gelder wurden beschlagnahmt. Vor einigen Tagen wurde die Vermögenssperre des Vereins jedoch wieder aufgehoben.

Soviel aus dem Bericht von Hans Lutz.

Bereits am 10. März 1946 konnte mit Genehmigung der Militärregierung ein Abfahrtslauf vom Buchenberg durchgeführt werden. Von 33 am Start erschienenen Läufern kamen 28 ins Ziel. Tagesbestzeit fuhr Baltes Etschmann. Die Siegerurkunden fertigte Michael Lutz handschriftlich an.

Im Jahre 1946 führte der TSV Buching noch mehrere Rennen durch. Abfahrtslauf von der Hochplatte, Torlauf am Buchenberg, beschickte die Ostallgäuer Skimeisterschaften in Schwangau und war überall erfolgreich. Die Namen Michael Singer, Baltes Etschmann, Willi Mayr, Gaudenz Steiner; und bei der Jugend: Helmut Grieser, Georg Mahler, Engelbert Dürr, Franz Lang und Karl Demeter fand man auf den Siegerlisten der kommenden Jahre im ganzen Alpenraum. In den Altersklassen waren Ruppert Etschmann, Georg Schwaiger und Sebastian Mohrherr für den TSV erfolgreich.

Auch die Turnerschar wurde wieder lebendig. Sowohl die alten Kämpen der Turnerriege, als auch eine Mädchenriege waren bald wieder eifrig am Üben und maßen sich in Wettkämpfen mit den Turnern anderer Vereine.

Eine Theatergruppe wurde aktiv und führte zum Beispiel im Jahre 1947 insgesamt 6 mal das Schauspiel „Genovefa“ auf.

Bereits im Februar wurde der erste Turnerball nach dem Krieg abgehalten. Musikkapelle und Streichmusik umrahmten die turnerischen Vorführungen und ein Schwank in 3 Akten vervollständigte das Programm.

Die nächsten Jahre standen ganz im Zeichen der erfolgreichen Skifahrer des TSV Buching. Es wird wenig Skifahrerorte in unserem Land gegeben haben, die so viele hervorragende Läufer stellten, wie der TSV Buching. Dass dabei den sportbegeisterten Skifahrern große Opfer abverlangt wurden, galt damals als selbstverständlich. Aus Erzählungen wissen wir, dass manche Fahrt zu den Rennen wahrhaftig einer Odyssee glich. Mit Fahrrad, Skiern und Verpflegungsrucksack bewaffnet zogen unsere Skiassie zu den Rennen.

Der persönliche Einsatz und die Begeisterung waren in einem Maße vorhanden, von dem man heute nur noch träumen kann.

Ein neuer Pachtvertrag für die Kenzenhütte wurde im Juni 1947 mit der Waldkörperschaft Buching –Trauchgau abgeschlossen.

Hans Lutz, Motor, Manager, Vorstand, Schriftführer, der schlechthin das Leben des TSV Buching darstellte, schreibt am **28.11.1948**:

Die Mädchenriege des Turnvereins hat im Laufe der letzten Zeit unter Anleitung von Frau Emma Pürkl sehr beachtliche Fortschritte gemacht. Man kann sagen, dass diese Riege von 14 Mädchen wohl in weitem Umkreis als beste Vereinsjugend zu bewerten ist.

Im Juni 1948 fand in Deutschland die Währungsreform statt und dem Verein war es aus Geldmangel nicht mehr möglich, die Mitglieder der Turnabteilung auf weitere Sportfeste zu entsenden.

Allmählich besserten sich die Verhältnisse wieder und besonders die Skifahrer kehrten von den Rennen in der näheren und auch weiteren Umgebung mit Siegen und guten Platzierungen ins heimatische Dorf zurück.

Ein Höhepunkt dieser Skifahrerära war die Durchführung der Allgäuer Skimeisterschaften in Buching am 21. und 22. Januar **1950**. Eine ganze Gemeinde stand hinter der Skiabteilung des TSV unter ihrem Abteilungsleiter Anderl Stich.

Die Organisation lag in den Händen des 1. Vorstands Hans Lutz und des Abteilungsleiters Anderl Stich. Was diese beiden Männer, unterstützt von vielen ehrenamtlichen Helfern an Organisation zuwege brachten und wie die Meisterschaften ausgerichtet wurden, fand Dank und Anerkennung im ganzen Allgäu. Der schönste Lohn war aber wohl die errungene Meisterschaft in Abfahrt und Kombination durch Gaudenz Steiner.

Auch in den folgenden Jahren waren die Skifahrer aktiv, aber auch die Mädchenriege setzte ihre Erfolge fort. Seit der Währungsreform ergab sich allerdings ein großes Problem, es fehlte an Geld um die Sportler bei den auswärtigen Veranstaltungen unterstützen zu können.

Ein Turnerball mit Vorführungen und Theatereinlagen wurde jedes Jahr durchgeführt.

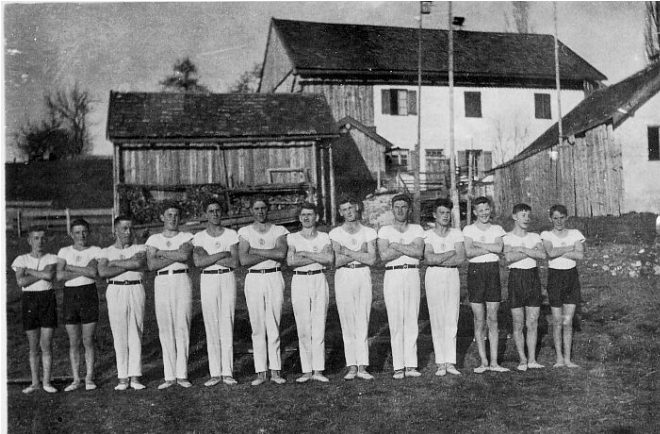
Am 2. Januar **1957** verunglückte der Hüttenwirt von Kenzen Xaver Köpf im Kessel und erlag am 4. Januar seinen Verletzungen im Krankenhaus in Füssen. Zu seinem Gedächtnis rief der TSV Buching den „Xaver Köpf Gedächtnislauf“ ins Leben und führt seither diesen in der Gasse bei Kenzen durch.

Mit der Zeit übernahm der Abteilungsleiter Ski die Geschäfte des Hauptvereins und so wurde Anderl Stich erster Vorsitzender des TSV Buching; er löste damit Hans Lutz ab, dem es vor allem zu verdanken war, dass es nach dem Krieg wieder einen TSV gegeben hat und der sich um den Verein wirklich verdient gemacht hat.

Am 9. April **1965** trafen sich im Cafe Wiedemann interessierte junge Leute und gründeten eine Fußballabteilung im TSV. Hauptinitiatoren waren Udo Dressel und Rudi Frank.



1. Bürgermeister
Peter Schwaiger 1927



Turnerriege
um 1930



Gründung Damenriege
Die Aufnahme wurde
ca. 1938/39 von Kotz Elli
(Dreher) gemacht.
Obere Reihe von links:
Leiterer Maja (Schmidler),
Schwarz Zenzi (Schebrer),
Lang Lina (Greater),
Schwarz Milli (Schebrer),
Straubinger Walli (Lutze,
Berghof), Vollmair Regina
(Rimmele)
Untere Reihe von links:
Köpf Fanny (Bildhauer),
Hennevogel Anni (Felder),
Lang Resi (Fina, Trauchgau),
Hutter Marie (Schreder)

Bereits am 18. April wurde auf Roßbaltes Anger ein Freundschaftsspiel gegen den Fußballverein Bad Weilbach im Taunus ausgetragen. Eine Pokalrunde im August 1965 sah die Fußballer erstmals im regulären Einsatz. Seit 1966 ist die Fußballabteilung in der Punktspielrunde dabei. Die ersten Heimspiele und das Fußballtraining mussten in Prem abgehalten werden, da in Buching noch kein Platz zur Verfügung stand.

Besonders Udo Dressel ist es neben Rudi Frank und Stefan Huppert zu verdanken, dass der Aufbau gelungen ist und die Fußballabteilung heute wohl die aktivste und größte Abteilung im TSV Buching ist.

1967 das Jahr in dem zum ersten Mal der auf Anregung von Rupert Etschmann eingeführte „Er-Sie-Es“ Familien Riesentorlauf durchgeführt wurde; der unter der Schirmherrschaft des Bundesministers für Jugend und Familie, Buching weit über die Grenzen des Allgäus hinaus bekannt gemacht hat. Dieser Lauf konnte bis zum Beginn der 80er Jahre mit viel Erfolg durchgeführt werden, bis die achternarmen Winter die Einstellung dieser Wettkämpfe erzwangen.

Unerschöpflich waren die Einfälle von Anderl Stich, wenn es darum ging, für den Sport zu werben, Bergfeste, maskierte Abfahrtsläufe, Fußballspiele mit Mannschaften aus den entlegensten Teilen Afrikas. Ausflüge wurden gemacht und Freundschaften nicht nur mit deutschen sondern auch mit ausländischen Vereinen aufgenommen und gepflegt.

Anderl Stich wurde am 4. November 1966 als erster Vorsitzender abgelöst von Siegfried Schiegg. Das Amt des 2. Vorsitzenden Josef Alletsee übernahm Xaver Köpf. Schriftführer wurde Rudi Frank. Kassiererin blieb seit 1959 Käthe Lang. Chefin und Managerin des Frauenturnens ist Milli Köpf, Zeugwart Thomas Knappich. Die Skiabteilung wurde geleitet von Hans Lerchenmüller.

Bergfeste, Gymnastik- und Turnabende und vieles mehr, zeugen von dem regen Leben des TSV in den folgenden Jahren.

Eine Lautsprecheranlage wurde mit Unterstützung der Gemeinde gekauft, Funkgeräte, ein transportabler Skilift und viele Sportgeräte kamen hinzu.

Am 1. Dezember 1968 war die Schulturnhalle fertiggestellt und wurde von der Gemeinde auch dem TSV zur Verfügung gestellt. In den Jahren bis 1977 hat der TSV DM 8.000,00 für die Anschaffung von Sportgeräten in der Turnhalle ausgegeben.

Die Kenzenhütte bekam ein neues Dach, die Wasserleitung wurde neu erstellt und laufende Reparaturen durchgeführt.

Am 20. April 1969 starb der mehrjährige Vorsitzende des TSV Anderl Stich. Junge Sportler trugen ihn zu Grabe und die Sportlerfamilie nahm Abschied von einem Mann der sich mit besonderem Organisationstalent und nimmermüdem Eifer rund 20 Jahre dem TSV Buching gewidmet hatte.

Das Kinderturnen für die Jugend im TSV leitete seit 1968 Johannes Pfender. Ohne seine Mühen wäre es wohl um die Zukunft des TSV schlecht bestellt, denn alle Kinder werden von Herrn Pfender betreut. Wenn heute fast 80 % aller 10jährigen in Buching schwimmen können, so verdanken es die Meisten der Arbeit von Johannes Pfender.

Das Protokoll der Generalversammlung vom 30. November 1968 vermerkt aus dem Bericht des Skiabteilungsleiters:

Gymnastikabende; Schülerskikurse; Brettlabend; 1 interner und 7 überörtliche Skiwettkämpfe in Buching; Beschickung von 19 verschiedensten Skirennen im ganzen Allgäu, dazu noch 1 Sportlerball und die Winterabschlussfeier. Erfolge: 15 erste; 7 zweite; 6 dritte; 7 vierte und 2 fünfte Plätze. Und so ging das auch die nächsten Jahre weiter.

Am 27. August 1971 wurde im Gasthof zur Post in Buching die Tennisabteilung gegründet. Mit viel Begeisterung, Erfahrung und persönlichem Einsatz nimmt sich der neue Abteilungsleiter Herr Heinrich Breit sen. dem Aufbau der Abteilung und der Tennisplätze an und avanciert so zum Tennissvater des TSV Buching.

1971 wurde zum ersten Mal aus Anlass des Buchinger Viehmarkts zusammen mit der Musikkapelle ein Bierzelt erstellt. Was daraus geworden ist, weiß man heute nicht nur in Buching. Dieses Fest ist nicht mehr wegzudenken, auch wenn es sehr viel Arbeit und Mühen aller Beteiligten erfordert.

1971 ist auch das Jahr der großen Baumaßnahmen in der Kenzenhütte. Zu vielen freiwilligen Arbeitsleistungen kommen auch erhebliche finanzielle Aufwendungen. Herr Johannes Pfender betreute zusammen mit seinen Helfern zum 1. Mal eine Kindergruppe aus Buching und Füssen im Feriencamp auf der Lindenchl-Insel im Staffelsee bei Murnau. Dieses Camp ist bis heute zur stehenden Einrichtung geworden und wird fast im 2 Jahreszyklus bis jetzt abgehalten.

Ende September 1971 wird erstmals ein Gebirgsmarsch in unsere schöne Gebirgswelt bis zum Wankersack durchgeführt und bringt dem Verein einen ansehnlichen Überschuss ein.

In der Zwischenzeit wurde der längst abgelaufene Pachtvertrag über die Kenzenhütte zwischen der Waldkörperschaft Buching-Trauchgau und den Sportvereinen Buching und Trauchgau in Ordnung gebracht und auf 12 Jahre festgelegt.

Zwei Gymnastikgruppen (Damen) turnen regelmäßig unter der Leitung von Milli Köpf. Auch eine kleine Männergruppe fängt an sich zaghafte zu regen. Ein voller Erfolg das Kinderturnen mit Johannes Pfender und seinen Helfern. Fast 80 Mädchen und Buben kommen mit Begeisterung jeden Montag zu den Turnstunden. Was wäre der TSV ohne die Schulturnhalle? Ein ausgeklügelter Belegungsplan sorgt für den reibungslosen Ablauf von Gymnastik, Turnen und Training.

Der TSV ist mit Wirkung vom 4. Juli 1972 ins Vereinsregister eingetragen worden. Der Verein führt jetzt den Namen Turn- und Sportverein Buching e. V. Das bedeutet, dass er als juristische Person gilt und als solche behandelt wird.

1973: Die umfangreichen Baumaßnahmen an der Kenzenhütte konnten zum Abschluss gebracht werden. Gesamtkosten DM 104.000,00. Ebenso ist es in diesem Jahr gelungen, die beiden Tennisplätze fertig zu stellen.

1975: Die sportliche Tätigkeit des Vereins in allen Abteilungen sehr rege. Die Fußballabteilung mit mäßigen Erfolgen; die Jugendmannschaft ist in die nächst höhere Klasse aufgestiegen.

In der Turnhalle Montag, Dienstag und Freitag Gymnastikabende; Training der anderen Abteilungen sind ebenfalls dort.

Die Begeisterung der Schuljugend um Johannes Pfender und seinen Helfern bestätigen die Breitenarbeit in der Halle, beim Schwimmen und auf dem Rasen. Als Herr Pfender 1968 die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern begann, waren 75 % Nichtschwimmer, heute können rund 80 % der Kinder schwimmen. Das ist ein stolzer Gewinn für die Schuljugend.

Der Schwerpunkt der Skiabteilung liegt auf der Jugendarbeit. Heinrich Etschmann gewinnt den Ostallgäuer Schülercup. Nachwuchsführer Martin Schichtl nimmt an einem Übungsleiterlehrgang teil.

Ein reiches Programm an Skiveranstaltungen wie jedes Jahr: „Er-Sie-Es“ Lauf, Vereinsmeisterschaften, Durchführung vieler Rennen für auswärtige Vereine. Sylvesterfackellauf mit Jahreszahl aus brennenden Fackeln am Buchenberg, „Xaver Köpf Gedächtnislauf“, Skitraining, Ostallgäuercup, Brettlabende, Sommernachtsball.

An geselligen Veranstaltungen unter Regie des Hauptvereins fanden statt: Der Sportlerball, das Faschingstreiben in der Turnhalle und zusammen mit der Musikkapelle das Buchinger Herbstfest.

Einige Bergsteiger betreuen die Gompnhütte.

Ende des Jahres 1975 wurde von den beiden Turn- und Sportvereinen Buching und Trauchgau zusammen der SC Halblech gegründet. Sinn dieser Neugründung war in erster Linie die koordinierte Nachwuchsarbeit für die Schüler und Jugendlichen beider Vereine. Wenn auch in den beiden Turn- und Sportvereinen Buching und Trauchgau die Skiabteilungen noch erhalten blieben, so übernahm im Laufe der folgenden Jahre der SC Halblech mehr und mehr die skisportlichen Tätigkeiten in der dann neuen Gemeinde Halblech.

Mit dem 01.01.1976 wurden die bisher selbständigen Gemeinden Buching und Trauchgau aufgelöst. Durch Zusammenlegung entstand die neue Gemeinde Halblech.

Das Gesamtbild zeigt eine vielfältige Tätigkeit in allen Sparten des TSV Buching auf. Die Arbeit der Vorstandschaft, besonders die des ersten Vorsitzenden nimmt ständig zu und so entschließt sich Siegfried Schiegg nach fast 10jähriger, aufopferungsvoller Tätigkeit für den TSV Buching im Frühjahr 1976 zum Rücktritt. Der TSV verliert damit einen Vorstand in dessen Ära Unwahrscheinliches geleistet wurde, der sich immer und überall voll für die Belange des TSV einsetzte und der vor allem den Verein auf eine gesunde wirtschaftliche Basis stellen konnte

Der 2. Vorsitzende Werner Fischer führte den Verein bis zur Generalversammlung am 13. November 1976.

Das Protokoll dieser Versammlung weist im sportlichen Bereich der einzelnen Abteilungen wie immer regen Sportbetrieb nach:

Fußball: die Leitung der Abteilung hat Georg Pröbstl im August von Udo Dressel übernommen. Es spielen: 1. Mannschaft; Reserve und eine Jugendmannschaft

Damengymnastik: mit Milli Köpf am Montag und Dienstag Abend. Von 50 Damen rege besucht. Skigymnastik ab 18 Jahren am Dienstag

Herrngymnastik: Emil Herzig ist Nachfolger von Xaver Mahler, der aus gesundheitlichen Gründen die Leitung abgeben musste.

Skigymnastik: Martin Schichtl trainiert mit den Jugendlichen bis 18 Jahren am Donnerstag und Freitag, 50 Jugendliche sind mit großem Eifer bei der Sache.

Kinder und Jugendturnen: Johannes Pfender mit seinen Helferinnen Erika Hafner und Elke Deubzer betreut er die hochmotivierten 30 Mädchen und 10 Buben. Beliebt und gut besucht, die Schwimmkurse; 19 Grundscheine für Rettungsschwimmer und ca. 100 Leistungs-, Fahrten-, und Freischwimmerscheine konnten erworben werden.

Skiabteilung: allein 4 engbeschriebene Seiten umfasst der Bericht des Abteilungsleiters Ludwig Alletsee. Besonders erfolgreich die Schüler beim Ostallgäucup mit 4 Veranstaltungen. Schülerskikurs; Familienskikurs; Clubabfahrtslauf mit 100 Teilnehmern, „Er-Sie-Es“-Lauf mit 50 Familien, Schulskitag mit 130 Teilnehmern. Buchinger Skifahrer sind bei mehr als 25 Veranstaltungen am Start, viele 1., 2. und 3. Plätze. Jede Woche an 3 Tagen Skigymnastik; Kinder- und Jugendtraining; Xaver Köpf Gedächtnislauf mit 160 Läufern; Sommernachtsball; Rosenmontagsball; Skikränzchen; Skiausflug zum Kronplatz (42 Personen); Skiausflug nach Val Thorund 1 Woche (51 Teilnehmer); Ausflug zur Olympiade nach Innsbruck.

Unter der Leitung von Helmut Gerhardinger hat sich eine kleine Langlaufgruppe (hauptsächlich Schüler) gebildet, die bereits diesen Winter stolze Erfolge erbringen konnten. Abfahrtsstrecke am Buchenberg erheblich verbessert. Ebenso wurde bei einem Arbeitseinsatz auf der Alpe Ebene die Langlaufloipe ausgebaut.

Tennisabteilung: mit zur Zeit 78 Mitgliedern, davon 14 Jugendliche. In der Saison 1976 nahm die Tennisabteilung zum ersten Mal mit 2 Turniermannschaften (Herren und Damen) an den Punktspielen des Allgäuer Tennisverbandes teil. Alex Schwarz hat sich bereit erklärt den Kindern des TSV das Tennisspiel beizubringen und sie für den weißen Sport zu begeistern. Der Mann der ersten Stunde, der Tennisvater des TSV Buching hat die Leitung der Abteilung an Gustav Hanig übergeben.

Soviel im Zeitraffer der Überblick über das Sportjahr 1976.

Durch den Rücktritt des 1. Vorsitzenden Siegfried Schiegg war die Neubesetzung dieses Amtes notwendig geworden. In geheimer Wahl wurde der bisherige 2. Vorsitzende Werner

Fischer gewählt. Er nahm, bis zur turnusmäßigen Neuwahl der gesamten Vorstandschaft im Jahre 1977, den Vorsitz an.

Durch die Wahl von Werner Fischer zum 1. Vorsitzenden, war nun auch seine bisherige Position neu zu besetzen. So wurde Gustav Hanig zum 2. Vorsitzenden gewählt. Auch er trat unter dem Vorbehalt sein Amt an, dieses bis zu den anstehenden Vorstandswahlen im Jahre 1977 auszuüben.

Der Turn- und Sportverein Buching ist 50 Jahre. Von der 50 Jahrfeier am 28. Oktober 1977 bis heute

Zu einem Jubiläums- und Ehrenabend hatte die Vorstandschaft des Turn- und Sportvereins in die Turnhalle Bayernniederhofen eingeladen. Schließlich galt es in gebührendem Rahmen den Vereinsgeburtstag würdig zu begehen. Höhepunkt des Jubiläumsabends in der mit Blumen, Fotos und Urkunden zum Festsaal umfunktionierten Turnhalle war die Ernennung der noch lebenden zehn Gründungsmitglieder zu Ehrenmitgliedern. Dies geschah erstmals in der Vereinsgeschichte.

Einer der Würde des Anlasses entsprechenden Eröffnungsmelodie durch die Musikkapelle „Alpengruß“ unter der Leitung von Siegfried Hackel, konnte der 1. Vereinsvorsitzende Werner Fischer eine große Anzahl geladener Ehrengäste begrüßen. Anwesend waren neben Halblechs Bürgermeister Herbert Singer auch Halblechs Ehrenbürger, Altbürgermeister Geiger, sowie Abordnungen des Patenvereins TSV Schwangau und vom TSV Trauchgau.

Unter dem Leitsatz „Der Verein heute“ bemerkte Herr Fischer, dass der Turn- und Sportverein Buching ein wesentlicher Bestandteil im kulturellen Leben des Heimatortes darstelle. Der Dank für die Treue an alle Mitglieder, Freunde und Gönner beendete diesen Rückblick auf fünf Jahrzehnte TSV Buching, der heuer zwar 50 Jahre alt, aber dennoch immer jung geblieben sei.

Unter großem Beifall ernannte Herr Fischer die noch lebenden Gründungsmitglieder zu den ersten Ehrenmitgliedern des TSV Buching. Es sind dies: Gottlieb Bauer, Engelbert Geiger, Alois Grieser, Coloman Grieser, Max Grieser, Max Köpf, Josef Lerchenmüller, Ludwig Lutz, Franz Singer und Fritz Singer.

Als weitere Ehrenmitglieder wurden die beiden ehemaligen Vorsitzenden Hans Lutz und Siegfried Schiegg mit der Urkunde und dem Ehrenzeichen bedacht. Ferner für besondere Verdienste: Milli Köpf, Käthe Lang, Ludwig Alletsee, Johannes Pfender und Heinrich Breit.

Der weite Bogen der Ehrungen reichte über eine 20-, 30-, bis 40jährige Mitgliedschaft, sowie für weitere verdiente Mitglieder und nicht zuletzt die noch lebenden Aktiven der alten Turnerriege und die überregional erfolgreichen Skifahrer.

Den Reigen der Gratulanten eröffnete Halblechs Bürgermeister Herbert Singer, gefolgt von Josef Schneidberger vom Patenverein TSV Schwangau, Martin Niklas (TSV Trauchgau), sowie Xaver Köpf im Auftrag der Buchinger Vereine. In bewegender Ausführung brachte dann Hans Lutz Worte des Dankes zum Ausdruck. Unter dem Leittitel „Es war schön, Euer Vorstand zu sein.“ Darin stellte er das Zusammengehörigkeitsdenken und das Fairplay

heraus, das im Turn- und Sportverein Buching nicht nur in der Vergangenheit stets gepflegt wurde, sondern auch in der Zukunft an erster Stelle stehen werde.

Nach einem Schlussmarsch der Musikkapelle begaben sich die vielen Ehrengäste zu einem gemeinsamen Essen mit anschließendem gemütlichem Beisammensein ins Hotel Post.

Den Abschluss des 50 jährigen Jubiläums bildete am Sonntag vormittag ein Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Michael, dem sich die Kranzniederlegung zu Ehren aller verstorbenen, gefallenen und vermissten Mitglieder des Vereins am Ehrenmal anschloss.

Generalversammlung am **26.11.1977**. Der Alltag hat uns wieder eingeholt. Reges Vereinsleben in allen Sparten:

Die Fußballabteilung spielt mit 5 Mannschaften. Es wird dringen nach einem Trainingsplatz gesucht.

Die Skiabteilung hat einen Teil ihrer Tätigkeit, besonders in der Nachwuchsarbeit in den neugegründeten SC Halblech eingebracht. „Er-Sie-Es“ Lauf musste wegen Schneemangel ausfallen.

Milli Köpf und Johannes Pfender sind in der Turnhalle voll ausgelastet. Johannes Pfender war mit einer Kindergruppe im Jugendlager am Staffelsee. Trotz schlechtem Wetter war die Laune bestens und der Spaß groß.

Viel vorgenommen hat sich die Tennisabteilung mit der Erstellung des Clubheimes, das im Rohbau bereits steht.

Bei den turnusmäßigen Neuwahlen der gesamten Vorstandschaft war es nicht möglich, einen neuen 1. Vorsitzenden zu finden. Der bisherige 1. Vorsitzende Werner Fischer musste aus beruflichen und gesundheitlichen Gründen eine erneute Kandidatur ablehnen. Es kam nun zu dem etwas eigenartigen Ergebnis, dass alle Vorstandsmitglieder gewählt werden konnten und die Wahl annahmen, aber man hatte keinen 1. Vorsitzenden.

Bei einer erweiterten Ausschusssitzung am 4.12.1977 wurde nochmals mit dem bisherigen 1. Vorstand verhandelt. Es wurde ihm tatkräftige Hilfe aller Abteilungsleiter zugesagt. Werner Fischer erklärte sich nach längerem Zureden, zwar schweren Herzens bereit, sich noch mal für das Amt des 1. Vorsitzenden zur Wahl zu stellen. Und so wurde in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 20.1.1978 Werner Fischer zum 1. Vorsitzenden gewählt. Die bereits am 26.11.1977 benannten Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt.

1978: Ein ganz neues Kind hat der TSV Buching in diesem Herbst geboren. Drei Tischtennisplatten mit Zubehör wurden angeschafft und schon haben sich unter der Führung von Johannes Pfender und Herrmann Etschmann recht aktive Gruppen gebildet.

Große Freude bei der Tennisabteilung, das Clubheim geht der Vollendung entgegen.

Von der Weidegenossenschaft Alpe Wank, konnte die Hirschwanghütte angepachtet werden. Bis heute ein beliebter Stützpunkt, vor allem für die Kinder des Vereins. Es mussten allerdings viele Arbeitseinsätze erbracht werden, bis die Hütte bewohnbar wurde.

heraus, das im Turn- und Sportverein Buching nicht nur in der Vergangenheit stets gepflegt wurde, sondern auch in der Zukunft an erster Stelle stehen werde.
Nach einem Schlussmarsch der Musikkapelle begaben sich die vielen Ehrengäste zu einem gemeinsamen Essen mit anschließendem gemütlichem Beisammensein ins Hotel Post.

Den Abschluss des 50 jährigen Jubiläums bildete am Sonntag vormittag ein Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Michael, dem sich die Kranzniederlegung zu Ehren aller verstorbenen, gefallenen und vermissten Mitglieder des Vereins am Ehrenmal anschloss.

Generalversammlung am **26.11.1977**. Der Alltag hat uns wieder eingeholt. Reges Vereinsleben in allen Sparten:

Die Fußballabteilung spielt mit 5 Mannschaften. Es wird dringen nach einem Trainingsplatz gesucht.

Die Skiabteilung hat einen Teil ihrer Tätigkeit, besonders in der Nachwuchsarbeit in den neugegründeten SC Halblech eingebracht. „Er-Sie-Es“ Lauf musste wegen Schneemangel ausfallen.

Milli Köpf und Johannes Pfender sind in der Turnhalle voll ausgelastet. Johannes Pfender war mit einer Kindergruppe im Jugendlager am Staffelsee. Trotz schlechtem Wetter war die Laune bestens und der Spaß groß.

Viel vorgenommen hat sich die Tennisabteilung mit der Erstellung des Clubheimes, das im Rohbau bereits steht.

Bei den turnusmäßigen Neuwahlen der gesamten Vorstandschaft war es nicht möglich, einen neuen 1. Vorsitzenden zu finden. Der bisherige 1. Vorsitzende Werner Fischer musste aus beruflichen und gesundheitlichen Gründen eine erneute Kandidatur ablehnen. Es kam nun zu dem etwas eigenartigen Ergebnis, dass alle Vorstandsmitglieder gewählt werden konnten und die Wahl annahmen, aber man hatte keinen 1. Vorsitzenden.

Bei einer erweiterten Ausschusssitzung am 4.12.1977 wurde nochmals mit dem bisherigen 1. Vorstand verhandelt. Es wurde ihm tatkräftige Hilfe aller Abteilungsleiter zugesagt. Werner Fischer erklärte sich nach längerem Zureden, zwar schweren Herzens bereit, sich noch mal für das Amt des 1. Vorsitzenden zur Wahl zu stellen. Und so wurde in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 20.1.1978 Werner Fischer zum 1. Vorsitzenden gewählt. Die bereits am 26.11.1977 benannten Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt.

1978: Ein ganz neues Kind hat der TSV Buching in diesem Herbst geboren. Drei Tischtennisplatten mit Zubehör wurden angeschafft und schon haben sich unter der Führung von Johannes Pfender und Herrmann Etschmann recht aktive Gruppen gebildet.

Große Freude bei der Tennisabteilung, das Clubheim geht der Vollendung entgegen.

Von der Weidegenossenschaft Alpe Wank, konnte die Hirschwanghütte angepachtet werden. Bis heute ein beliebter Stützpunkt, vor allem für die Kinder des Vereins. Es mussten allerdings viele Arbeitseinsätze erbracht werden, bis die Hütte bewohnbar wurde.

1980: Kinder- und Jugendarbeit erfolgreich wie immer. Herr Pfender mit Helfern erwandert mit einer Kinderschar den Lechhöhenweg.

Gymnastik: die Gruppen betreiben fleißig ihren Sport. Die Leitung der Skigymnastik soll in jüngere Hände übergehen.

Fußball: 4 Mannschaften im Einsatz. Die Jugendspielgemeinschaft mit Trauchgau hat sich bewährt. Die Platzverhältnisse sind schlecht. Alle Verhandlungen wegen einem Grundstück verlaufen negativ.

Skiabteilung: kommissarischer Leiter Bernd Guglhör betreut die erfolgreiche kleine Gruppe im Langlauf. Gabi und Michaela Gerhardinger, Karin Dressel, Claus Guglhör sowie Michael Degle waren oft auf guten und besten Plätzen im Skilanglauf anzutreffen.

Der alpine Skisport wurde mehr und mehr dem SC Halblech überlassen.

Die Tennisabteilung meldet 110 Mitglieder davon 29 Jugendliche. Alex Schwarz hat von Gustav Hanig die Spartenleitung übernommen.

Tischtennis wird jeweils am Montag gespielt. Wolfgang Dressel übernahm an Stelle von Hermann Etschmann die Verantwortung.

1982: Fußball: Der Abteilungsleiter meldet ein volles Jahresprogramm. 6 Mannschaften haben sich zum Teil auf vordere Plätze gespielt. Ein neuer Trainer wurde verpflichtet.

Gymnastik und Skigymnastik mit Milli Köpf, Edeltraud Schwarz und Xaver Mahler.

Kinder und Jugend mit Johannes Pfender beim Turnen, Schwimmen und Bergwandern. Mehrtägige Wanderung auf König Ludwigs Spuren von Starnberg bis Buching.

Skiabteilung leider wieder ohne Führung. Peter Degle kümmert sich kommissarisch um die Sportler. Es konnten doch viele Veranstaltungen durchgeführt werden. Die Langläufer sind eine zwar kleine aber elitäre Gruppe. Gabriele Gerhardinger wurde sogar Bayerische Junioren Meisterin.

Tennis: Abteilungsleiter Theo Wagner meldet großes Interesse am Tennisspiel. 133 Mitglieder. Herren-, Damen- und Jugendmannschaft.

Tischtennis: an den Übungsabenden reger Betrieb.

1983: Fußball: 4 Mannschaften im Kampf um Tore und Punkte. Die A Jugend holte die Meisterschaft.

Kinder und Jugend beim Turnen und Schwimmen, beim Wandern, im Ferienlager am Staffelsee sowie in der Hirschwang- und Gompnhütte.

Alle Gymnastikgruppen im Einsatz für die Leibesertüchtigung. Erstmals wurde ein Adventsbasar veranstaltet. Der Reinerlös wurde einem guten Zweck innerhalb der Gemeinde zugeführt.

Tennis: Reger Spielbetrieb. 16 Turniere wurden ausgetragen. Ein weiteres Spielfeld wird zur Zeit gebaut.

Tischtennis: Weiterhin freundschaftliche Wettkämpfe.

Skiabteilung: Peter Degle ist Langlaufwart. Trotz wenig Schnee im Winter 1983/84 konnten, besonders die Jugendlichen, schöne Erfolge erzielen. Axel Schwarz wurde deutscher Polizeimeister.

Gompenhütte: Bernie Grieser macht darauf aufmerksam, dass das Dach der Hütte erneuert werden muss, er schlägt vor ein Kupferblechdach zu erstellen. Eine längere Debatte endet damit, dass ein völliger Neubau in Betracht gezogen wird.

Bei den anstehenden Neuwahlen wurde die gesamte Vorstandschaft wieder gewählt.

Die größte Herausforderung des Vereins ist in jedem Jahr das Herbstfest, das einen immer größeren Umfang annimmt und einen enormen Kraftaufwand für die Musikkapelle und den TSV darstellt. Aber mit vereinten Kräften wird dieses Fest in der Zwischenzeit schon profihaft gemeistert. Der Festplatz konnte auf ein gemeindeeigenes Grundstück in der Nähe des Maibaums verlegt werden.

1984: Die sportlichen und gesellschaftlichen Tätigkeiten des Vereins gleichen in etwa denen des vergangenen Jahres.

Leni Gugelhör leitet die Skiabteilung.

Eine mehrtägige Wanderung Jugendlicher mit Johannes Pfender zur Zugspitze.

Die Fußballabteilung arbeitet konzentriert am Neubau des Clubheims.

1985: Reges Vereinsleben in allen Sparten.

Das Clubheim der Fußballabteilung konnte fertig gestellt werden.

Neuwahlen bei der Skiabteilung. Armin Stich leitet den alpinen Bereich und Peter Degle ist für den Langlauf zuständig.

Ferienlager der Kinder und Jugend am Staffelsee.

Nachwuchssorgen bei der Tennisabteilung.

Zu den turnusmäßigen Neuwahlen der Vereinsvorstandschaft ist zu vermerken: der bisherige 2. Vorstand Siegfried Schiegg und die Schriftführerin Anni Schiegg stellten sich nicht mehr zur Wahl. Sie scheiden aus Altersgründen aus.

Siegfried Schiegg war von 1966 bis 1976 erster und von 1979 bis 1985 zweiter Vorstand des Vereins. Anni Schiegg bekleidete das Amt der Schriftführerin seit 1970.

Es wurden neu gewählt Franz Leiterer als 2. Vorsitzender und Cornelia Dürr als Schriftführerin. Alle übrigen, bisherigen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt.

1986: Kinder und Jugendliche wandern mit Herrn Pfender auf dem Prälatenweg.

Das Clubheim der Fußballabteilung ist fast fertig und soll im Sommer 1987 eingeweiht werden.

Die Skiabteilung führt die Allgäuer Nordische Skimeisterschaft durch, sie erntet Lob und Anerkennung für die hervorragende Organisation. Langläufer des Vereins erzielten bei den Allgäuer- und Deutschen Meisterschaften gute Platzierungen.

Bei den Gymnastikgruppen sowie den Tennis- und Tischtennisabteilungen wird reger Sport betrieben.

1987: Bei der Vorstands- und Ausschusssitzung vom 17.08.1987 erklärt der 1. Vorstand Gustav Hanig seinen Rücktritt. Er ist aber bereit die Amtsgeschäfte bis zur Hauptversammlung weiter zu führen.

Die Hauptversammlung vom 12.12.1987 im Gasthof „Löwen“ in Buching berichtet über vielfältigen Sportbetrieb in allen Abteilungen.

Fußball: Das Clubheim wurde fertiggestellt. Einweihung im Frühjahr 1988. Die Platznot wird immer drängender. Das größte Anliegen bleibt der Erwerb und die Errichtung eines zweiten Fußballfeldes.

Gymnastik: Milli Köpf leitet seit 24 Jahren die Dienstag-, seit 19 Jahren die Montags- und seit 15 Jahren die Seniorengruppe am Mittwoch nachmittag. Dazu noch viele Jahre Skigymnastik. Das spricht für sich.

Ski: wieder einmal ohne Abteilungsleiter, aber trotzdem wurde erfolgreich Sport betrieben.

Tischtennis: Der Spielbetrieb läuft das ganze Jahr über.

Tennis: Franz Leiterer neuer Abteilungsleiter.

Kinder und Jugend: das sportliche Angebot für Kinder und Jugendliche wird immer größer und die Nachfrage stärker. Neu eingeführt wurde das Kinderturnen von 4 bis 7 Jahren. Skikurs mit 73 Teilnehmern. Reges Leben auf der Hirschwanghütte, Ferienlager am Staffelsee.

Bei der Wahl der 1. Vorstandschaft konnte kein neuer 1. Vorsitzender gefunden werden und so führte Gustav Hanig die Geschäfte des TSV bis zur außerordentlichen Mitgliederversammlung am 05.01.1988.

Bei vorgenannter Versammlung konnte mit Dieter Metzger sowohl ein neuer 1. als mit Fritz Lang auch ein ebenfalls neuer 2. Vorstand gewählt werden. Die übrige Vorstandschaft wurde im Amt bestätigt.

1988: Im sportlichen Bereich melden alle Abteilungen volles Programm.

Die Fußballabteilung konnte die Einweihung des neuen Clubheims feiern. Ein zweiter Fußballplatz lässt noch auf sich warten.

Kinder und Jugend in den Sommerferien auf dem Schwäbisch-Allgäuer-Fernwanderweg auf großer Tour. Viel Arbeit an der Hirschwanghütte, zahlreiche Sport- und Turnabzeichen konnten erworben werden.

Neuer Leiter der Skiabteilung ist Josef Streif.

1989: Der Sport läuft bei allen Abteilungen in geregelten Bahnen.

Abteilung Reiten, unter Brigitte Lang, das jüngste Kind im TSV.

Kinder und Jugend wieder im Staffelseelager und auf der Hirschwanghütte. 40 Stunden Kinderturnen pro Woche !!

1990: Gymnastik: Milli Köpf seit 25 Jahren unermüdlich im Einsatz.

Ski: wegen Schneemangel auf Sparflamme.

Gymnastik meldet eine weitere Gruppe die am Donnerstag von Bettina Mahler geleitet wird.

Zum Skifahren wird der Schnee immer weniger.

Kinder und Jugend: unermüdlich Johannes Pfender mit seinen vielen Helfern. Heuer war der Höhepunkt die Radwanderung entlang der romantischen Straße von Würzburg nach Füssen.

Der Bau eines zweiten Fußballplatzes sorgt für Gesprächsstoff.

1991: Alle Abteilungen betreiben ihren Sport und die Vorstandschaft zerbricht sich den Kopf über die Finanzierung des neu zu bauenden Fußballplatzes.

Kinder und Jugendliche erlebten wieder schöne Ferien auf der Lindenbichl Insel im Staffelsee.

Die turnusmäßige Wahl bestätigte alle Vorstandmitglieder in ihrem Amt.

1992: Neuwahlen standen nicht an und sonst ist den wenigen Zeilen von 1991 nicht viel hinzuzufügen.

Die Jugend auf großer Radtour mit Herrn Pfender und Helfern von Freiburg im Breisgau bis Buching.

1993: Der neue Fußballplatz ist fertig gestellt. Sobald die zugesagten Gelder eingegangen sind, kann auch der alte Platz saniert werden. Die Fußballer sind mit 5 Mannschaften in Punkt-, Pokal- und Freundschaftsspielen.

Reiten: die kleinste Abteilung im TSV hat 8 Mitglieder und dabei einen Turnierreiter.

Die Skiabteilung kämpft immer wieder mit dem Schneemangel. Skigymnastik, Skitouren und Kinderkurse sind die Hauptaktivitäten der Abteilung.

Gymnastik, Tennis und Tischtennis: in allen Sparten wird erfolgreich Sport betrieben.

Kinder und Jugend: Herr Pfender gibt Aufschluss über die vielen Möglichkeiten die den Kindern und Jugendlichen in unserem Verein geboten werden. Der Lindenbichl im Staffelsee war wieder mal das Ferienziel.

Daniela Krün löst Cornelia Lang als Schriftführerin ab.

1994: Fußball: die Neuerstellung und Sanierung der Fußballplätze ist weitgehend abgeschlossen. Im Sommer wurde ein Förderverein zur Unterstützung der Fußballabteilung gegründet.

Zur Zeit 8 Mannschaften im Spielbetrieb.

Reiten: Die Abteilung trägt sich finanziell selbst.

Ski: Schulschikurse mit 80 Kindern. Weiterhin Schneemangel.

Tennis meldet erfolgreiches Jahr. 4 Mannschaften im Spielbetrieb.

Tischtennis: die Spieler sind dankbar für eine neue Platte.

Gymnastik: die Sommerprogramme finden gute Beteiligung.

Kinder und Jugend: Turnen 4-7 Jahre 20 Kinder; 7-11 Jahre 20 Kinder; ab 11 Jahre 25 Kinder; Tischtennis ab 10 Jahren 10 Kinder. Schwimmen ab 4 Jahren 118 Kinder. Skikurs; Nikolausfeier, Kinderturnabzeichen; Hirschwanghütte mit viel Arbeit. Höhepunkt war die Radwanderung von Regensburg über Passau - Chiemsee nach Buching.

1995: Die Anlage des neuen Fußballplatzes und die Sanierung des alten Spielfeldes ist abgeschlossen.

Reiten: die Abteilung ist aufgelöst.

Kinder und Jugend: rege Tätigkeit wie im Vorjahr. Höhepunkt das Kanuzolllager an der Tarn in Frankreich.

Die Neuwahlen der Vorstandschaft waren problemlos, die alte Garde wurde wiedergewählt.

1996: Wieder ein Jahr mit vielen Aktivitäten aller Abteilungen.

1997: Fußball: die Abteilung hat 214 Mitglieder; 10 aktive Mannschaften und eine passive Sparte.

Gymnastik: 80-100 Frauen und einige Männer sind wöchentlich aktiv.

Kinder und Jugend: ein reichhaltiges Angebot wie jedes Jahr. Das Zeltlager am Staffelsee war wieder ein Erfolg.

Ski: ein etwas ruhigerer Jahresablauf.

Tennis: 142 Mitglieder. Die Damenmannschaft erfolgreich.

Tischtennis: zur Zeit nur noch 11 Aktive. Nachwuchs erwünscht.

Neuwahlen: problemlos, da alle Mitglieder der Vorstandschaft wieder gewählt wurden und bereit sind ihre Arbeit fortzusetzen.

1998: Zwei wichtige Damen des Vereins wurden geehrt:

Käthe Köpf 40 Jahre Vereinskassierer; Milli Köpf 64 Jahre aktives Mitglied und seit 35 Jahren Vorturnerin.

Der Sportbetrieb läuft in allen Abteilungen reibungslos.

1999: Der Pachtvertrag über die Kenzenhütte wurde von der Waldkörperschaft fristgerecht zum 31.12.1999 gekündigt. Damit geht eine seit dem 2. August 1936 bestehende Ära zu Ende.

Der Sportbetrieb läuft in allen Abteilungen problemlos.

Die Neuwahlen der Vorstandschaft brachte einige Veränderungen auf wichtigen Posten.

Alte Vorstandschaft:

Dieter Metzger	1.Vorstand
Fritz Lang	2.Vorstand
Käthe Köpf	Kassierer
Daniela Mayr	Schriftführer
Michael Lang	Beisitzer
Berni Grieser	Beisitzer
Hermann Etschmann	Beisitzer
Josef Köpf	Revisor
Josef Hafner	Revisor

Neue Vorstandschaft:

Michael Lang	1. Vorstand
Helmut Gerhardinger	2. Vorstand
Käthe Köpf	1. Kassierer
Sylvia Dressel	2. Kassierer
Daniela Mayr	Schriftführer
Berni Grieser	Beisitzer
Hermann Etschmann	Beisitzer
Josef Köpf	Revisor
Josef Hafner	Revisor

Der bisherige 1. Vorsitzende Dieter Metzger wurde auf Vorschlag des neuen Vereinsvorstandes zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Mit dieser neuen Vorstandschaft betritt der TSV Buching e.V. das neue Jahrtausend. Diese Vorstandschaft ist auch berufen das 25 jährige Jubiläum des Vereins im Jahre 2002 würdig zu begehen.

Der TSV Buching im neuen Jahrtausend

2000: Die Jahreshauptversammlung wurde am 5. März 2001 im Gasthof „Löwen“ in Buching abgehalten. Behandelt wurde die Tätigkeit des Vereins im abgelaufenen Jahr 2000 mit einer Vorschau auf das Jahr 2001.

Der alte Viehmarktstadel platzt aus allen Nähten. Es wurde mit der Musikkapelle vereinbart, zusammen einen größeren Stadel zu bauen. Die Arbeiten sind bereits fortgeschritten, sodass mit einer Fertigstellung im Frühjahr zu rechnen ist.

Tennis: Dieses Jahr müssen die Plätze 1 und 2 saniert werden.

Fußballplatz: die in die Jahre gekommene Flutlichtanlage muss erneuert werden.

Turnhalle: ein Umbau wie bereits 1994 geplant ist nicht möglich. Es ist praktisch ein Neubau fällig. Im Haushaltsplan der Gemeinde ist eine Summe dafür veranschlagt.

Alle Abteilungen betreiben reibungslos ihren Sport.

Das Zeltlager der Kinder und Jugendlichen am Staffelsee war wieder ein voller Erfolg.

2001: Jahreshauptversammlung am 4. März 2002.

Viehmarkt: den vielen Helfern kann man nie genug danken für ihren Beitrag und ihre Mitarbeit am Viehmarkt. Der neue Stadel konnte bereits genutzt werden. Ein Dank an die Stadtbauer von Musik und TSV.

Käthe Köpf verliert ihren letzten Kassenbericht und bedankt sich bei allen langjährigen Weggefährten. Nach 42 Jahren beendet sie heute ihr Amt. Der Chronist schließt sich dem Dank des Vereins an.

Die neue Turnhalle ist im Bau und soll im Frühjahr ganz fertig sein.

Tischtennis: ohne Turnhalle kein Spiel möglich. Leiter Fritz Singer.

Tennis: die Abteilung zählt 117 Erwachsene sowie 25 Kinder und Jugendliche. Die neu sanierten Plätze sind bereits seit Mai bespielbar. Das Kindertennis war gut besucht. Abteilungschef Franz Leiterer.

Fußball: zur Zeit 214 Mitglieder. Leiter seit 19 Jahren Peter Kotz. 7 Mannschaften spielen in den Punkterunden und 3 Teams in Hobbyrunden. Zur Zeit wird das Clubheim saniert.

Turnen und Gymnastik: Mangels einer Turnhalle (Neubau) wurde das Sommerprogramm aktiviert. Leiterinnen: Milli Köpf (seit 50 Jahren), Edeltraud Schwarz, Sylvia Dressel und bei den Männern Xaver Mahler.

Kinder und Jugend: Kinderturnen, Ski- und Schwimmkurse, Sportabzeichen, Spielnachmittag am Viehmarkt. Viele Besucher und auch viel Arbeit auf der Hirschwanghütte. Staffelseelager wieder einmal toll. Leiter Johannes Pfender seit ca. 34 Jahren mit vielen Helferinnen und Helfern.

Ski: zum Skifahren 4 Tage in Südtirol und 2 Tage im Alpachtal. Sylvester mit Jahreszahl an Buchenberg. Gasselauf, Skigymnastik. Abteilungsleiter Wolfgang Nigg. Absoluter Höhepunkt war der Empfang von TSV Mitglied Josef Streif nach seiner erfolgreichen Besteigung des Mt. Everest.

Ein Buchinger, ein Mitglied des TSV Buching auf dem höchsten Berg der Welt. Nach längerer Vorbereitung und Akklimatisation stand Josef Streif mit einem Sherpa am 23. Mai 2001 auf dem Gipfel des Mt. Everest.

Lassen wir ihn erzählen wie der Gipfelsturm vom Basislager auf 6.400 m Höhe aus gelang:

„Nachdem ich nach langem Überlegen entschieden hatte Richtung Gipfel weiter zu gehen, war ich dankbar, einen Sherpa, der uns schon mehrmals vorher behilflich war, zu überreden, mich zu begleiten. Das Wetter war sichtlich stabil und gut, wie auch meine körperliche Verfassung und so stiegen wir am 20. Mai auf Lager I (7.100 m). Aufstieg am 21. Mai zu Lager II (7.900 m) welches sich an einem sehr windigen Felsgrat befand. Die ganze Nacht und den nächsten Vormittag blies ein extrem starker Wind, so dass es uns erst am Mittag des 22. Mai möglich war zu Lager III (8.300 m) aufzusteigen, welches wir abends um 20.00 Uhr erreichten. Nach kurzem Schlaf begannen wir um 21.30 Uhr ein wenig Tee zu kochen und etwas zu essen, was in dieser Höhe sehr schwer fällt.

Nachdem wir unsere Ausrüstung für den Gipfelaufstieg fertig hatten, begann für uns um Mitternacht der schwierigste Aufstieg zum höchsten Berg der Erde bei ca. -40 Grad und sternklarem Himmel. Über die drei schwierigen Aufschwünge und über den felsigen Grat erlebte ich auf 8.600 m einen Sonnenaufgang den ich nie vergessen werde und erreichte zusammen mit meinem Freund Nowang Onshu Sherpa um 08.00 Uhr früh am 23. Mai 2001 den Gipfel des Mt. Everest (8.850 m) bei einer Temperatur von - 35 Grad und strahlendem Sonnenschein. Wie der Zufall wollte, sollte ich am gleichen Tag den Gipfel des Mt. Everest erreichen wie 2 Jahre zuvor den Gipfel des Cho Oyu. Diesen konnte ich nun von oben betrachten. Nach einer halben Stunde Gipfelglück begannen wir mit dem Abstieg.

Dank unserer ausgezeichneten körperlichen Verfassung war es uns möglich noch am gleichen Tag bis auf das vorgeschobene Basislager auf 6.400 m abzustiegen, welches wir nachmittags um 16.00 Uhr glücklich erreichten und herzlich empfangen wurden.

Bereits am nächsten Tag wurde mit dem Abbau des Lagers begonnen da unser Visum ablief und wir unseren Rückflug in Katmandu erreichen mussten. Nach beschwerlicher und langer Rückreise mit wenig Schlaf wurde ich zu meiner großen Überraschung und Freude am 1. Juni zuhause in Buching von Freunden des TSV, der Skiabteilung und der Buchinger Blasmusik empfangen und wir feierten bis in die frühen Morgenstunden.“

Mit der Schilderung dieser physischen und psychischen, sportlichen Großtat beschließt der Verfasser seinen chronologischen Bericht über die sportlichen und gesellschaftlichen Ereignisse in den 75 Jahren seit Bestehen des Vereins.

Dieser Bericht erhebt keineswegs den Anspruch der Vollständigkeit, er hält sich aber an die uns überlieferten und erhaltenen schriftlichen Aufzeichnungen im TSV Buching.

Es war nicht möglich, vor allem nicht in der kurzen zur Verfügung stehender Zeit, alle Veranstaltungen, Gegebenheiten und Tätigkeiten dieses Vereins zu erfassen.

In der Zeit als der Skisport im TSV dominierte, wurden viele, sogar bedeutende Rennen (z.B.: Deutsche Jugend- und Abfahrtsmeisterschaften) durchgeführt (leider wurden all diese nicht schriftlich überliefert).

Auch größere und große Erfolge (z.B.: Deutsche Meisterschaft im Skilanglauf durch Gabi Gerhardinger) sollen nicht vergessen sein.

Allen Aktiven des Vereins, ob groß oder klein, sei gedankt, für ihr Engagement, für ihren Einsatz und ihre Treue zum Verein.

Ein ganzes Heer von freiwilligen Helfern hat die vielfältigen Tätigkeiten im sportlichen wie im gesellschaftlichen Bereich erst ermöglicht. Eine große Familie die sich im Laufe der 75 Jahre zusammen gefunden hat und zusammen hält, deren Mitglieder jederzeit bereit sind mitzuarbeiten und mitzuhelfen wann und wo es erforderlich ist. Es gibt wohl treue Mitarbeiter deren Zeitaufwand für den Verein sich nicht mehr in Stunden, Tagen oder Wochen sondern nur noch in Monaten oder gar Jahren veranschlagen lässt. Aber nicht nur Sport und Verwaltung stehen immer an erster Stelle; die Mitglieder des TSV Buching sind auch ein lustiges Völkchen das wohl zu feiern und zu reisen versteht. Halb Europa wurde schon bereist und sogar Afrika, Asien und Amerika ist schon von Gruppen des TSV Buching besucht worden.

Dies alles ist der Turn- und Sportverein Buching, der Verein der sich anschickt seinen 75. Geburtstag zu feiern, der Rückschau hält und mit Zuversicht in die Zukunft blickt.

Der Verein, der sich aber auch bewusst ist, dass all das Geschaffene aus eigener Kraft nicht zu machen gewesen wäre.

Der ehemaligen Gemeinde Buching, wie der heutigen Gemeinde Halblech ist der Verein zu großem Dank verpflichtet. Clubheime, Fußballplätze, Tennisanlagen, Turnhalle, Vereinsstadel und Herbstfest; ohne Gemeinde nicht denkbar.

Seit 1971 wird zusammen mit der Musikkapelle „Alpengruß“ das Buchinger Herbstfest, der „Viehmarkt“ veranstaltet. Darüber hinaus hat die Kapelle schon unzählige Male unsere Veranstaltungen musikalisch umrahmt, danke liebe Musikanten. Trachtenverein, Feuerwehr, Schützenverein, Waldkörperschaft und Weidegenossenschaft seien bedankt für die gute Zusammenarbeit und für manch erhaltene Hilfe. Freunden, Gönnern und Mäzenen gebührt ebenso der Dank wie unseren Schulleitern und Lehrern. Auch unseren Pfarrherren dürfen wir danken, sie segneten die Ehen unserer Mitglieder, taufte unsere Kinder, weihte die Sportstätten und begleiteten unsere Toten zur ewigen Ruhe. Bürgermeistern und Gemeinderäte, von denen ja die meisten Mitglieder unseres Vereines waren oder sind, sei herzlichst gedankt.

75 Jahre alt und doch so jung geblieben, ein Verein der heute noch genauso am Geschehenen in unserer Gemeinde mitträgt und mitwirkt wie in seinem Gründungsjahr.

Kinder von 4 bis 7 Jahren in der G Jugend; von 6 bis 8 Jahren in der F Jugend mit ihren Trainern auf dem Fußballfeld; Kleine Tenisscracks in vollem Einsatz. Drei-, Vier- und

Fünfjährige im Kinderskikurs, ebenso ab 4 Jahren beim Kinderturnen oder beim Schwimmen. Und nun wurde von der Gemeinde dankenswerter Weise in der neuen Turnhalle eine Kletterwand errichtet und schon haben Mädchen und Buben in einem kleinen Schnupperkurs unter der Anleitung von Markus Lutz ganz offensichtlich Spaß an dieser Sportart gefunden. Die nächste Sportabteilung im TSV Buching?

1927 – 2002. Bürgermeister und Vorstand Peter Schweiger – Michael Lang unser heutige junger Vorstand. Der Kreis scheint sich zu schließen um sich gleich wieder zu öffnen, denn eine herrliche Vereinsjugend drängt nach und ist bereit das Begonnenen weiter zu führen und auszubauen.

Epilog:

Die Versammlungs- und Sitzungsprotokolle nach denen dieser Bericht erarbeitet werden konnte, zeigen überwiegend positive Seiten auf. Aber auch beim TSV Buching gab es Missverständnisse, Sorgen, Meinungsverschiedenheit, Leid und Trauer.

Ein großer Krieg schlug schwere Wunden, Geldmangel in schlechten Zeiten, Sorge um Gesundheit und Heil der Aktiven, Trauer um Viele, manchmal allzu früh Verstorbene. Sorge und Leid um Verunglückte. Aber das Miteinander und Füreinander half immer wieder alles Negative zu überwinden.

Hans Lutz der ehemalige Vorstand und ein Ehrenmitglied des TSV erwähnte in seiner Dankesrede am 50. Geburtstag des Vereins das Zusammengehörigkeitsdenken und das Fair Play im Turn- und Sportverein Buching, das nicht nur in der Vergangenheit stets gepflegt sondern auch in der Zukunft immer an erster Stelle stehen werde.

Dem ist nichts mehr hinzu zu fügen.

Euer Chronist

Werner Fischer

Einen herzlichen Dank an Alle die mitgeholfen haben diese kleine Vereinschronik zu erstellen.

Buching im Juni 2002